

Uebersicht
der vorzüglichsten Stiftungen für humanitäre Zwecke in der Pfarre Krems.

Der Stifter	widmet
1054 Kaiser Heinrich III.	einen Platz zur Kirche in Krems.
1277 Kaiser Rudolf I.	das Bauholz zum Dominikanerkloster.
1382 Paul Krautwurm, Bürger,	eine Ausstattung für eine arme Jungfr.
1313 Gerwig, Rugers des Bogten Witwe in Stein	eine jährl. Gilt von 3 Pfd. für das Sichenhaus zu St. Antoni.
1395 Friedrich von Spitz	13 Schilling 10 Pf. für die Armen.
1413 Agnes Zebingerin, Bürgerin,	einen Weingart. für arme Jungfrauen.
1436 Conrad Glanast	den Herzogs- oder Schlüsselhof an das Bürgerspital.
1452 Ulrich von Dachsberg, Land- marschall,	sein Haus, 39 Viertel Weingärten zur Stadt u. für die Armen.
1483 Heinrich Stöfl, Bürger,	Weingärten zum Spital.
1516 Elisabeth Brunner, Bürgerin,	zur Pfarrkirche 650 fl.
1534 Lucia Windperger	einen Weingarten mit jährl. 5 Pfd. Znt. für arme Jungfrauen.
1540—1600 Zeit der Reformation	
1616 Graf Althan	das Collegium der Jesuiten als Dank für seine Befehung.
1623 Nicolaus Jonas, Pfarrer in Steinachirchen	1000 fl. für einen hiesigen Studenten.
1680 Gräfin Eustachia Althan	ein Convikt für arme Studenten.
1711 Anna Maria Muhr	ihr Haus zur Herstellung des neuen Hochaltars in der Pfarrkirche.
1738 Joh. Kravogl von der freien Stauff, Dechant,	sein Vermögen zur Restauration der Pfarrkirche u. für die Armen.
1748 Sophia Molitor, geb. Hölzl,	den Beneficiaten im Spital.
1758 Th. Wagner, Kaufmannswitwe	ein Waisenhaus.
1759 Gerard Stöcker, Dechant,	200 fl. für arme Schulkinder in Rechberg.
1760 Johann Wallner, Hauer,	sein Vermögen zum Armenhaus.
1776 Daniel Widhalm, Seifensieder	100 fl. zum Armenhaus.
1776 Johann Fuchs	550 fl. zum Armenhaus.
1782 Susanna Schwaiger, Witwe in Stein	1300 fl. für ein Waisenkind aus Krems oder Stein
1814 Franz Neumann, Priester, k. k. Rath	sein ganzes Vermögen von 8000 fl. zum Unterrichte der Jugend

Der Stifter	widmet
1814 Joh. Pollak, Weltpriester	2000 fl. für einen armen Kremser Studenten.
1814 Joh. Pollak, Weltpriester	1500 fl. für ein armes kränkliches Waisenmädchen.
1818 Georg Gerstl, Lehrer,	500 fl. auf Schulrequisiten für arme Kinder in Weinzierl.
1820 Thella Landsfürst	2000 fl. für zwei arme Waisenmädchen von hiesigen Eltern, die die engl. Schule besuchen.
1820 Thella Landsfürst	2000 fl. für zwei arme Waisenknaben von hiesigen Eltern, die in der Schule fleißig sind.
1845 Vinc. H. Dillen, Domdechant	den Beneficiaten in Weinzierl und 100 fl. auf eine Brodvertheilung.
1846 Georg Stöhr, Propst,	sein ganzes Vermögen, circ. 40.000 fl. zum Armeninstitute Krems.
1853 Franz Schachinger	200 fl. auf Schulrequisiten für arme Kinder in Weinzierl.
1859 Josef Bach, Propst,	1000 fl. für die Armen. Universalerbe die Kirche u. das Knabensem.
1864 Jos. Raiblinger in Weinzierl	300 fl. zur Kirche S. Anton, und 1000 fl. zum Armeninstit. Weinzierl
1864 Jos. Weiß in Weinzierl	200 fl. zum Armeninstitut Weinzierl.
1867 Magd. Frauendorfer	100 fl. für die Armen.
1868 Joh. Brandl, Bürger,	10.000 fl. zur Wasserleitung.
1868 Georg Riesenberger, Bürger,	500 fl. für arme Kranke hies. Pfarre.
1868 Anna Wohlschat, Kaufmannswitwe,	bei 5000 fl. für Kinderbewahranstalt, Armenhaus u. Krankenhaus hier.
1868 Josefina Scheidtenberger, Kaufmannsgattin,	2000 fl. für arme Familien u. 6000 fl. für die Kinderbewahranstalt.

Diese letzte Stiftung ist leider noch nicht realisirt, wiewohl seit dem Tode der Stifterin schon mit April ein Jahr abgelaufen war. Die Interessenten der ersteren 2000 fl. sollen jährlich am Sterbetag der Stifterin durch den jeweiligen Dechant an 5 Arme oder arme Familien auf Anschaffung von Holz oder Victualien, am liebsten noch auf Berichtigung des Miethzinses verwendet werden. Doch vergebens warteten heuer schon die Armen. Werden sie noch lange warten müssen?

Die Abhandlung ist zwar geschlossen—aber—man weiß jetzt nicht, wo das Geld ist!! Dieß gehört doch auch in die Chronik!—